

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier und Christoph Theodosius Walther.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 11.01.1735-24.06.1735

23. April 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180462](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180462)

„Macht kam; da singet, machet unter dem Altar dazu
„genötigt werden müßte, machet gar nicht kommen.
„Der Herr Jesu gab auch dieser seiner Genus dem für,
„dem und alle Früchte seiner Auferstehung möglich zu ge,
„niß.“

Am 23. Apr. Von einem dieser Lande-Grieten, meldete sie
Unter-Cathol in seiner monatlichen Brief, daß, nach,
dem er sich ein neues Haus gebaut, er ihn, dem Cathol,
gab, daß er selbst, ist er so abzusagt bezogen, mit ge,
bit und Gottes Wort einvernehmlich müßte. Der Cathol aber,
sammelt dazwischen alle müßte Grieten dazwischen, ob in das
neue Haus, betet mit ihm, und gibt eine Ermahnung und
Wunsch an sie, nach dem Worte Pauli 1. Tim. 6. 7. Vor,
get nicht, sondern in allen Dingen.

MAIUS.

Mai.

Am 1. Mai übertraue aus dem Lande zuhelfe Hofmann ge,
hängt, und dazwischen von der Römischen Kirche in die gel,
angestellte angenommen. (O) Die guten Abwägungen und
Früchte, die man von der Kraft des Wortes erachtet,
das dem und selbst, dem abwesenden Fortwähnung der ge,
bragt wird, bleiben ob dem Götzenbildkündigen allein
stellig bestant. Indessen pflegt sich irgendetwas auf anstos,
lich dabei gut zu zeigen, dergleichen auch dieses mal
gepflegt: welches aber dem, so viel und davon bestant vor,
der, als kleine Händlein mittheilen wollen, damit auf
für das wenigste Gott Dank abgestattet werden möge.
Ein Mann aus dem Majaburam, der zuletzt in seiner
Kindheit gebängt worden, aber wie ein Heide aufgezogen,
von ihm, sagt: Da mein Vater und Kind von der
zu der Gemeine hinzugehen worden, so ermahnete mich
meine Taufmutter, ich möchte doch nun mit einem
neuf übergehe, dem ich mit zwei Läufern herbeibracht,
nicht, sondern dem Vater dazwischen; welches Ermahnung
ich dem Jesu gegeben, und werde mich nun künftig
bey ihm meine eigene Seele wohl bestimmen. Ein
Abwäger, bey dem man vor andern eine Andacht und
Gottesfürcht verspürte, klagte über die schlechte Verle.
ge in der Römischen Kirche. Da ihm aber müßte Unter-
Cathol

(O) Namlich aus Langens zuhelfe, aus dem nun Tempelatury ab, und aus
Schur im Majaburam, zuletz.